

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis.....	23
Carina EILEN	
Qualitätssicherung und -management	29
I Rechtsquellen.....	31
A Gesetze.....	31
Bundesgesetz über die externe Qualitätssicherung im Hochschulwesen und die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz – HS-QSG) [BGBl I 74/2011].....	31
B Verordnungen	32
1 Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur Festlegung der Hochschul-Qualitätssicherungsagenturen (Hochschul-Qualitätssicherungsagenturenverordnung 2015) [BGBl II 47/2015].....	32
2 Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung (PU-AkkVO)	33
3 FH-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO)	33
C Erlässe/generelle Weisungen.....	33
[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
D Richtlinien/Stellungnahmen.....	34
1 Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG).....	34
2 Richtlinie für ein Audit des hochschulinternen Qualitätsmanagementsystems der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria).....	34
II Literatur (Auswahl).....	35
A Monographien	35
B Fachbeiträge	36
III Judikatur	40
A VwGH.....	40
Erfordernis des Vorliegens einer Forschungsstrategie als Akkreditierungsvoraussetzung für eine Privatuniversität.....	40
IV Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	41

A	Studentische Partizipation an Qualitätssicherung – mehr als Evaluierungen (<i>Silke Kern</i>)	41
1	Rolle von Studierenden in der Qualitätssicherung.....	41
2	Der Qualitätssicherungspool der ÖH.....	42
	2.1 Die Entstehung des Pools	42
	2.2 Organisation und Arbeitsfelder des Pools.....	43
	2.3 Die QS-Pool-Schulung.....	43
	2.4 Der Ablauf einer Schulung.....	44
	2.5 Poolvernetzungstreffen.....	45
3	Zusammenarbeit mit QS-Agenturen.....	45
4	Ausblick.....	46
B	Meldung grenzüberschreitender Studien gemäß § 27 HS-QSG (<i>Alwine Hofstetter</i>).....	47
1	Einleitung	47
2	Ursprüngliche Rechtsgrundlage	47
3	Neuregelung.....	48
	3.1 Änderung des § 27 HS-QSG	48
	3.2 Richtlinie für Verfahren zur Meldung grenzüberschreitender Studien gemäß § 27 HS-QSG	50
4	Auslegungsfragen	57
5	Meldungen gemäß § 27 Abs 1 HS-QSG	58
6	Evaluierungsverfahren gemäß § 27 Abs 5 HS-QSG	59
7	Verzeichnis der gemeldeten Bildungseinrichtungen und Studien gemäß § 27 Abs 6 HS-QSG.....	60
8	Resümee und Ausblick.....	61
C	Duales Studium in Österreich (<i>Agnes Witzani</i>)	62
1	Vorbemerkung.....	62
2	Überblick und Einführung.....	63
3	Merkmale des dualen Studiums in Österreich.....	67
4	Herausforderungen für die Qualitätssicherung.....	72
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	76

Heinz KASPAROVSKY

Universitäten	79	
I	Rechtsquellen.....	83
A	Gesetze.....	83
	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG) [BGBl I 120/2002].....	83
B	Verordnungen	110
1	Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Bemessung der Hochschulraum- Strukturmittel (Hochschulraum-Strukturmittelverordnung – HRSMV [BGBl II 292/2012]	110
2	Verordnung der Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung über die Wissensbilanz (Wissensbilanz- Verordnung 2010 – WBV 2010) [BGBl II 216/2010].....	122

3	Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenz der Studierenden (Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 – UniStEV 2004) [BGBl II 288/2004]	124
4	Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit über Medizinische Universitäten in Österreich (Medizinische Universitäten-Verordnung 2016 – MUVO 2016) [BGBl II 408/2015]	147
C	Sonstige Rechtsquellen	149
	Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Italienischen Republik über die gegenseitige Anerkennung der akademischen Grade und Titel [BGBl III 177/2008]	149
I	Literatur (Auswahl)	152
A	Monografien	152
B	Fachbeiträge	154
III	Judikatur	157
A	EuGH	157
1	Vorabentscheidung: Zugang eines „Planenden Baumeisters“ zur Tätigkeit als Architekt	157
2	Vorabentscheidung: Freizügigkeit für den Zugang zur Tätigkeit einer Referentin/eines Referenten bei einer Gerichtsbehörde	162
B	VfGH	170
1	Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes für Beschwerden Studierender wegen Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	170
2	Keine Zulassung zum Diplomstudium Humanmedizin nach genderspezifischer Auswertung des Eignungstests	174
C	VwGH	180
1	Anerkennbarkeit von Prüfungen bei geringfügiger Abweichung der ECTS-Anrechnungspunkte	180
2	Individuelles Diplomstudium nur bei Nichterreichen der Studieninhalte durch reguläres Studium	183
3	Punktevergabe für Rot-Weiß-Rot-Card nur bei beschäftigungsadäquatem Hochschulstudium	186
4	Abberufung eines Vizerektors nur nach ordnungsgemäßem Verwaltungsverfahren	189
5	Anwendbarkeit der prüfungsrechtlichen Bestimmungen auf Zulassungsprüfungen	193
D	OGH	196
	Unrichtige Führung eines Doktorgrades als Irreführung	196
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	199
A	Braucht Auftragsforschung Kontrolle? (Stefan Huber)	199

1	Hintergrund	199
2	Rechtsgrundlagen	199
3	Rechtlicher Befund: Wissenschaftsfreiheit als Leitmotiv	200
	a Grundsätzliches	200
	b Grundrechtsschranken	201
	c Zwischenergebnis.....	202
4	Universitätsrechtliche Beschränkungen der Drittmittelforschung	202
5	Rein kommerzielle nicht wissenschaftliche Tätigkeit und Wissenschaftsfreiheit?	203
6	Grenzen der Wissenschaftsfreiheit und Beschränkungen für die Drittmittelforschung.....	203
7	Ergebnis.....	204
B	IKT-Kooperationen österreichischer Universitäten – Rahmenbedingungen und ausgewählte rechtliche Aspekte (<i>Barbara Unger</i>)	205
	1 Einleitung	205
	2 Grundlagen	206
	a Spannweite öffentlicher Kooperationen	206
	b Mehrwerte und Risiken durch IKT-Kooperationen	207
	c Durch das ACOnet bereitgestellte Rahmenbedingungen	209
	3 Universitätsrechtliche Aspekte	209
	4 Vergaberechtliche Aspekte	210
	5 Vertragsrechtliche Aspekte	211
	6 Datenschutzrechtliche Aspekte	212
	7 Urheber- und lizenzrechtliche Aspekte.....	213
	8 Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates	213
C	Zulassungsverfahren an Universitäten und Legitimation von Kostenbeiträgen (<i>Markus Grimm/Daniela Marschall</i>).....	214
	1 Einleitung	214
	2 Rechtsgrundlagen und Ausgestaltung von Zulassungsverfahren an Universitäten	214
	a Rechtliche Historie der Zulassungsverfahren	214
	b Ausgestaltung von Aufnahme- und Auswahlverfahren	219
	c Differenzierung zwischen Aufnahme- und Auswahlverfahren..	221
	3 Rechtliche Rahmenbedingungen für die Einhebung von Kostenbeiträgen	222
	a Ausgangssituation	222
	b Verfassungsrechtlicher Gestaltungsspielraum.....	222
	c Exkurs: Regelungen des Hochschul-Taxengesetzes.....	223
	d Zweck von Studienbeiträgen und Kostenbeiträgen	225
	e Differenzierung zwischen Zulassungsverfahren und Regelstudium.....	226
	f Unzulässigkeit der autonomen Einhebung von Studienbeiträgen	227
	g Analoge Anwendung auf die autonome Einhebung von Kostenbeiträgen bei Zulassungsverfahren?	228
	4 Zulässigkeit der Einhebung von Kostenbeiträgen	230
	a Verordnungsprüfungsantrag des BVwG	230

b	Entscheidung des VfGH	230
c	Geltung für alle Aufnahme- und Auswahlverfahren?	231
5	Voraussetzungen und Grenzen der Einhebung von Kostenbeiträgen	232
a	Gesetzliches Zulassungsverfahren.....	232
b	Ordnungspolitische Maßnahme	232
c	Kostendeckungsbeitrag	233
D	Kriminalstrafrechtliche Relevanz der Verwendung falscher akademischer Grade und Diplome – Überlegungen zur Strafbarkeit wegen Urkundenfälschung und Betrugs bei der Bewerbung um Zulassung zum Studium (<i>Katrin Forstner</i>).....	234
1	Einleitung	234
2	Was ist ein „Titel“, was eine strafrechtliche Urkunde?.....	235
3	Die Strafbarkeit des Herstellens und Verwendens unechter und unrichtiger Urkunden	236
a	Strafbarkeit der Fälschung oder Verfälschung von Urkunden 236	
aa	Verleihungsurkunden und Zeugnisse als Urkunden.....	236
bb	Herstellung „unechter“ Urkunden	237
cc	Beschränkte Strafbarkeit von Lugurkunden	238
dd	Urkundenverfälschung	238
ee	Gebrauch ge- oder verfälschter Urkunden	238
ff	Vorsatz auf Gebrauch im Rechtsverkehr	239
gg	Praktisch relevante Aspekte: Versuchsbeginn, Erkennbarkeit und Kopien.....	240
b	Erhöhtes Schutzbedürfnis öffentlicher Urkunden.....	240
c	Zusammenfassung	241
4	Strafbarkeit wegen Betruges bei der Bewerbung zur Zulassung zum Studium unter Verwendung falscher oder gefälschter Urkunden	241
a	Voraussetzungen für die Strafbarkeit wegen Betruges.....	241
b	Strafrechtlicher Vermögensbegriff	243
c	Vorüberlegung: Schwierige Feststellung des Vermögensschadens beim Anstellungsbetrug.....	244
d	Betrug bei der Studienplatzbewerbung.....	245
aa	Vermögensschaden der Universitäten schwierig feststellbar.....	246
bb	Mangelnder Vorsatz	247
cc	Vermögensschaden von Fachhochschulen ebenfalls schwierig feststellbar.....	247
e	Keine Strafbarkeit wegen Täuschung bei der Studienplatzbewerbung	248
f	Ausschluss des Behördenbetruges	248
5	Zusammenfassung.....	248

Carina EILEN

Privatuniversitäten **249**

I Rechtsquellen..... 250

Inhaltsverzeichnis

A	Gesetze.....	250
	Bundesgesetz über Privatuniversitäten (Privatuniversitätengesetz – PUG) [BGBl I 74/2011].....	250
B	Verordnungen	251
1	Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über Leistungs- und Förderungsstipendien für das Studienjahr 2014/2015 (Leistungs- und Förderungsstipendien-Verordnung 2015) [BGBl II 93/2015].....	251
2	Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung (PU-AkkVO).....	252
3	Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, mit der die Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 geändert wird [BGBl II 277/2015]	264
C	Erlässe/generelle Weisungen.....	264
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
D	Richtlinien/Stellungnahmen.....	264
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
II	Literatur (Auswahl).....	265
A	Monographien	265
B	Fachbeiträge	265
III	Judikatur	267
A	VwGH.....	267
	Erfordernis des Vorliegens einer Forschungsstrategie als Akkreditierungsvoraussetzung für eine Privatuniversität.....	267

Katrin JANESCH

	Fachhochschulen und Fachhochschul-Studiengänge	271
I	Rechtsquellen.....	274
A	Gesetze.....	274
1	Bundesgesetz, mit dem das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz geändert wird [BGBl I 46/2015].....	274
2	Bundesgesetz, mit dem das Studienförderungsgesetz 1992 geändert wird [BGBl I 47/2015]	275
B	Verordnungen	277
1	Transparenzdatenbank-Leistungsangebotsverordnung 2015 vom 25.2.2015 [BGBl II 32/2015]	277
2	Leistungs- und Förderungsstipendien-Verordnung 2015 vom 1.5.2015 [BGBl II 93/2015].....	277
3	Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung des Board der AQ Austria vom 28.5.2015	277
4	Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, mit der die Gesundheits- und Krankenpflege-Lehr- und Führungs-	

	aufgaben-Verordnung geändert wird (GuK-LFV-Novelle 2015) vom 23.11.2015 [BGBl II 372/2015]	289
5	Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschul-Masterstudiengängen zum Doktoratsstudium vom 26.11.2015 [BGBl II 381/2015]	289
6	Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengänge für die Hebammenausbildung (FH-Hebammenausbildungsverordnung – FH-Heb-AV) vom 15.1.2016 [BGBl II 11/2016]	290
C	Richtlinien/Stellungnahmen	291
1	Auskunft des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 20.10.2014 zu einer Anfrage der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft – Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten zum Thema „Unterlagen Aufnahmeverfahren“, GZ: BMWFW-32.000/0119-WF/IV/11/2014	291
2	Stellungnahme des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 30.12.2014 zu einer Anfrage zum Thema „Wahlmodus betreffend Kollegium“, GZ: BMWFW 32.000/0155-WF/IV/11/2014	292
3	Auskunft des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 29.1.2015 zu einer Anfrage betreffend „Einrichtung von Jahrgangsvertretungen an Fachhochschulen“, GZ: BMWFW-52.500/0031-WF/IV/6b/2014	292
4	Stellungnahme des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 12.3.2015 zu einer Anfrage der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft – Referat für Fachhochschul- Angelegenheiten zum Thema „Status Wiederholungsjahr“, GZ: BMWFW-32.000/0044-WF/IV/11/2015	293
5	Information der AQ Austria an die Geschäftsführungen und Kollegiumsleitungen der Fachhochschulen vom 24.3.2015 betreffend der Wiederholung des Studienjahres gemäß § 18 Abs 4 FHStG, GZ: I/2/2015	294
6	Stellungnahme des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 1.6.2015 zu einer Anfrage zum § 13 Abs 6 FHStG – „Anfertigung von Fotokopien von Beurteilungsunterlagen“, GZ: BMWFW-32.000/0074-WF/IV/11/2015	294
7	Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2017/18, am 27.5.2015 dem Ministerrat vorgelegt vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft http://wissenschaft.bmwfw.gv.at/bmwfw/studium/studieren-in-oesterreich/oesterr-hochschulwesen/fachhochschulplan/ (16.9.2015).....	295
II	Literatur (Auswahl).....	297

Inhaltsverzeichnis

A	Monografien	297
B	Fachbeiträge	297
III	Judikatur	299
A	VwGH.....	299
	Anrechnung nur eines erfolgreich abgeschlossenen Studiums als Ernennungsvoraussetzung zulässig.....	299
B	BVwG.....	301
	In die Gleichwertigkeitsprüfung können nur jene absolvierten Fächer miteinbezogen werden, die durch entsprechende Nachweise belegt werden können	301
IV	Fachbeiträge.....	305
A	Wiederholung des Studienjahres gemäß § 18 Abs 4 FHStG als bedingtes Recht (<i>Christian Brünner und Werner Hauser</i>).....	305
1	Maßgebliche gesetzliche Rechtsgrundlage.....	305
2	Grundlegende Hinweise zur Gesetzesinterpretation	305
	2.1 Allgemeines	305
	2.2 Grammatikalische Auslegung	306
	2.3 Systematische Auslegung	306
	2.4 Teleologische Auslegung.....	306
	2.5 Historische Auslegung.....	306
	2.6 Besonderheiten bei der Auslegung des FHStG	306
3	Zur Interpretation von § 18 Abs 4 FHStG	308
	3.1 Wortinterpretation des § 18 Abs 4 FHStG	308
	3.2 Systematische Interpretation des § 18 Abs 4 FHStG.....	308
	3.3 Teleologische Interpretation des § 18 Abs 4 FHStG.....	309
	3.4 Historische Interpretation des § 18 Abs 4 FHStG	309
4	Zusammenfassung	310
B	Bachelor als akademischer Geselle? Überlegungen zur dualen Ausbildung im Hochschulbereich (<i>Iris Redl</i>).....	311
1	Das duale Studium nach deutschem Vorbild.....	311
2	Ausgangslage	312
3	Zielsetzung & Methodik	314
4	Ergebnisse	314
5	Ausblick.....	317

Richard SCHULZ-KOLLAND

Pädagogische Hochschulen.....	319	
I	Rechtsquellen	320
A	Gesetze.....	320
1	Bundesgesetz vom 25.3.2015: Änderung des Bundes- Schulaufsichtsgesetzes, des Schulorganisationsgesetzes, des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes, des Bundesgesetzes über Schulen zur Ausbildung von	

Leibeserziehern und Sportlehrern und des Schulunterrichtsgesetzes hinsichtlich ganztägiger Schulformen und der Bewegungsorientierung an Schulen [BGBl I 38/2015] (Auszug)	320
2 Bundesgesetz vom 13.8.2015: Änderung des Schulorganisationsgesetzes, des Schulunterrichtsgesetzes, des Schulzeitgesetzes 1985, des Schulpflichtgesetzes 1985, des Schülerbeihilfengesetzes 1983 und des Bildungsdokumentationsgesetzes [BGBl I 104/2015] (Auszug)	322
B Verordnungen	327
1 Verordnung vom 29.7.2015: Hochschul-Anpassungsverordnung [BGBl II 211/2015]	327
2 Verordnung vom 30.9.2015: Leistungsstipendien an Pädagogischen Hochschulen für das Studienjahr 2014/2015 [BGBl II 288/2015]	333
3 Verordnung vom 30.9.2015: Änderung der Hochschul-Studienevidenzverordnung [BGBl II 289/2015]	333
C Erlässe/generelle Weisungen.....	345
[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
D Stellungnahmen der Aufsichtsbehörden	345
[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
II Literatur (Auswahl).....	346
Fachbeiträge.....	346
III Judikatur	347
Bundesverwaltungsgerichtshof.....	347
Nicht-Zulassung zum Bachelorstudium wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen bei der Eignungsüberprüfung. BVwG 6.11.2014, W129 2012836-1.....	347
 Beatrix SCHWAR	
Forschungsförderung	349
I Rechtsquellen	351
A Gesetze.....	351
1 Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG) [BGBl 434/1982].....	351
2 Bundesgesetz vom 1.7.1981 über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz – FOG) [BGBl 341/1981 idF BGBl 448/1981 (DFB)]	390
3 Bundesgesetz über die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (FTE-Nationalstiftungsgesetz) [BGBl I 133/2003].....	397

4	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG) [BGBl I 120/2002]: §§ 26, 27	399
5	Bundesgesetz vom 7.7.1988 über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen (Einkommensteuergesetz 1988 – EStG 1988) [BGBl 400/1988]: § 108c.....	400
6	Bundesgesetz vom 7.7.1988 über die Besteuerung des Einkommens von Körperschaften (Körperschaftsteuergesetz 1988 – KStG 1988) [BGBl 401/1988]: § 24	402
B	Verordnungen	402
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
C	Erlässe/generelle Weisungen.....	402
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Normen vor.]	
D	Richtlinien/Stellungnahmen.....	403
1	FTI-Richtlinien – Richtlinien für die Förderung von Forschungs- und Innovationsprojekten durch das BMVIT und das BMWFW	403
2	Förderungs-Richtlinien des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	403
3	Förderungs-Richtlinien der Forschungsförderungs-Gesellschaft (FFG).....	403
4	Leitprinzipien der FTE-Nationalstiftung	403
II	Literatur (Auswahl).....	404
A	Monografien	404
B	Fachbeiträge	404
III	Judikatur	406
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Entscheidungen vor.]	
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	407
	Forschungskooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen im Wandel. Zur Entwicklung von Kooperationsformen, Rechtsrahmen und öffentlicher Förderung. (<i>Rupert Pichler/Reinhold Hofer</i>).....	407
1	Vorbemerkung.....	407
2	Definition	407
3	Historische Entwicklung und ökonomische Bedeutung	408
4	Rechtliche Rahmenbedingungen	410
	4.1 Universitäten.....	411
	4.2 Fachhochschulen, Donau-Universität und Privatuniversitäten	412
5	Öffentliche Förderung.....	413
	5.1 Grundsätzliche Hinweise	413
	5.2 Förderungen auf Bundesebene	414
	5.3 Europäisches Beihilferecht	415
	5.4 Steuerliche Förderung	417
	5.5 Förderungen durch die EU	417

6	Zusammenfassung	418
Markus GRIMBERGER		
	Studierendenvertretung	419
I	Rechtsquellen	421
A	Gesetze	421
1	Bundesgesetz über die Gewährung von Studienbeihilfen und anderen Studienförderungsmaßnahmen (Studienförderungsgesetz 1992 – StudFG)	421
B	Verordnungen	424
1	Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wahltag der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlen 2015	424
2	Verordnung über die Erreichbarkeit von Studienorten nach dem StudFG	424
3	Entwicklung und Betrieb eines elektronischen Wahladministrationssystems für die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlen durch die Bundesrechenzentrum GmbH	425
4	Leistungs- und Förderungsstipendien-Verordnung 2015	425
5	Verlängerung der Anspruchsdauer für den Bezug von Studienbeihilfe für Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter	427
6	Leistungsstipendien an Pädagogischen Hochschulen für das Studienjahr 2014/2015	429
C	Erlässe/generelle Weisungen	429
	Lohnsteuerrichtlinien 2002 [Auszug]	429
II	Literatur (Auswahl)	431
A	Monografien	431
B	Fachbeiträge	431
III	Judikatur	433
A	EuGH	433
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Entscheidungen vor.]	
B	VfGH	433
	[Im Berichtszeitraum liegen keine einschlägig relevanten Entscheidungen vor.]	
C	VwGH	433
	Studienförderung an Privatschulen	433
D	BVwG	434
1	Ehrenamtlichkeit und Entgeltlichkeit der Tätigkeit als Studierendenvertreter/in	434

Inhaltsverzeichnis

2	Zuständigkeit der Landesverwaltungsgerichte gegen Bescheide der Kontrollkommission	437
3	Anspruch auf Studienbeihilfe für ein Masterstudium nach einem Bachelorstudium besteht nur bei Aufnahme des Studiums innerhalb von 30 Monaten	439
4	Keine mittelbare Diskriminierung bei Verminderung der Höchststudienbeihilfe um den Jahresbetrag der Familienbeihilfe	442
5	Kindeserziehung ohne gesetzliche Verpflichtung erhöht Altersgrenze nicht.....	445
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	449
	Ausbildungsverträge an Privatuniversitäten (<i>Markus Grimberger</i>).....	449
1	Einleitung	449
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	450
	a Zivilrechtliches Verhältnis zwischen Studierenden und Privatuniversität	450
	b Zur Rechtsnatur des Ausbildungsvertrags	451
	c Inhaltlicher Gestaltungsspielraum und seine Grenzen.....	451
3	Inhalte des Ausbildungsvertrages	452
	a Hauptleistungen.....	452
	b Formalbestandteile und Nebenleistungen	453
	c Anlagen	454
Harald TITZ / Nikolaus FRANZEN		
	Hochschulstatistik	457
	Vorbemerkung	459
I	Hochschulzugang	461
	1 Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2014	461
	2 Studienanfänger/innen an Hochschulen, Studienjahr 2014/15.....	462
	3 Schüler/innen in Maturaklassen nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahr 2014	463
	4 Ordentliche Neuzugelassene nach Universitäten, Wintersemester 2015	464
	5 Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED), Wintersemester 2015	465
	6 Ordentliche Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen, Wintersemester 2015	465
	7 Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten, Wintersemester 2014	466
	8 Lehramt-Studienanfänger/innen an Pädagogischen Hochschulen im Wintersemester 2014.....	467
II	Studierende	469

1	Studierende an Hochschulen, Wintersemester 2014	469
2	Ordentliche Studierende nach Universitäten, Wintersemester 2015	469
3	Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED), Wintersemester 2015	470
4	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien nach Universitäten, Studienjahr 2014/15	471
5	Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen, Wintersemester 2015	472
6	Studierende nach Privatuniversitäten, Wintersemester 2014	473
7	Lehramt-Studierende an Pädagogischen Hochschulen, Wintersemester 2014	474
III	Studienabschlüsse	476
1	Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahr 2013/14	476
2	Studienabschlüsse nach Universitäten, Studienjahr 2014/15	476
3	Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED), Studienjahr 2014/15	477
4	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen, Studienjahr 2014/15	478
5	Studienabschlüsse nach Privatuniversitäten, Studienjahr 2013/14	479
6	Lehramt-Studienabschlüsse an Pädagogischen Hochschulen, Studienjahr 2013/14	480
IV	Personal	482
1	Personal an Universitäten, Wintersemester 2015	482
2	Betreuungsrelation nach Universitäten, 2015	483
3	Personal an Fachhochschul-Studiengängen nach Erhalter, Studienjahr 2014/15	484
4	Personal an Privatuniversitäten, Studienjahr 2013/14	485
V	Forschung	486
1	Globalschätzung 2015: Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in Mio €	486
2	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2014	487
VI	Internationale Bildungskennzahlen	488
1	Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP, 2012	488
2	Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich - Erweiterte Akademikerquote, 2012	488
3	Hochschulzugangquote im internationalen Vergleich, 2013	489
4	Hochschulabschlussquote, 2013	489
VII	Wahlergebnisse ÖH-Wahl 2015	490
1	Bundesvertretung	490
2	Hochschulvertretungen	490

Inhaltsverzeichnis

	a	Universität Wien.....	490
	b	Universität Graz.....	491
	c	Universität Innsbruck.....	491
3		Fachhochschulen.....	491
	a	Fachhochschule Campus Wien.....	491
	b	FH JOANNEUM.....	492
	c	Fachhochschule OÖ.....	492
4		Privatuniversitäten.....	492
	a	Sigmund Freud Privatuniversität Wien.....	492
	b	UNIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik.....	492
	c	Paracelsus Medizinische Privatuniversität.....	492
5		Pädagogische Hochschulen.....	492
	a	Pädagogische Hochschule Wien.....	492
	b	Pädagogische Hochschule Oberösterreich.....	493
	c	Pädagogische Hochschule Steiermark.....	493

		Autor/inn/en-Verzeichnis.....	495
--	--	-------------------------------	-----